

Stadt Oberhausen	02.03.2021 15:00 Uhr	Sozialausschuss
	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
3. Sitzung des Sozialausschusses Luise-Albertz-Halle Tagungs- und Veranstaltungszentrum Oberhausen GmbH, Düppelstraße 1, 46045 Oberhausen, Saal Berlin		

Anwesende

Frau Sonja Bongers
 Frau Ulrike Willing-Spielmann
 Herr Helmut Bennewa
 Herr Klaus-Dieter Broß
 Herr Chris Höppner
 Frau Dagmar Heitmann
 Herr Dr. Jörg Schröer-Tebbe
 Herr Ercan Telli
 Herr Andreas Blanke
 Herr Sebastian Girrullis
 Frau Birgit Mumm
 Herr Lühr Koch
 Frau Jennifer Schnettler
 Herr Dieter Büschken

Abwesende

Herr Benedikt Josef Domberger
 Frau Kathrin Lösken
 Herr Finn Rubin
 Frau Helga Grothe
 Frau Denise Horn
 Herr Jochen Kamps
 Frau Louisa Baumann

Stadt Oberhausen	02.03.2021 15:00 Uhr	Sozialausschuss
	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
3. Sitzung des Sozialausschusses Luise-Albertz-Halle Tagungs- und Veranstaltungszentrum Oberhausen GmbH, Düppelstraße 1, 46045 Oberhausen, Saal Berlin		

Verwaltung

Herr Frank Motschull
Herr Frank Bohnes
Herr Jürgen Jäschke
Frau Britta Costeck
Herr Jörn Goyer
Frau Kim Katja Wiesel
Herr Matthias Frerix
Frau Bruni Uphues
Frau Dorothea Albrecht

Gäste

Herr Dennis Lotz
Herr Michael Langenbusch
Herr Florian Sauer
Herr Richard Kortmann
Frau Jutta Both
Herr Udo Milbret
Herr Burak Cem Arslan
Herr Christian Ejodamen
Herr Julien Krasniqi
Herr Uwe Beier
Herr Holger Fünferlings

SPD-Fraktion
CDU-Fraktion
Fraktion Die Grünen
FDP im Rat
AfD-Ratsfraktion
SPD-Fraktion
Integrationsrat
Integrationsrat
Jugendparlament
ZAQ
terre des hommes

Außerdem

Vertreter der Medien
weitere Gäste

Stadt Oberhausen	02.03.2021 15:00 Uhr	Sozialausschuss
	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
3. Sitzung des Sozialausschusses Luise-Albertz-Halle Tagungs- und Veranstaltungszentrum Oberhausen GmbH, Düppelstraße 1, 46045 Oberhausen, Saal Berlin		

Tagesordnung:

I. ÖFFENTLICHER TEIL

1 Kennntnisnahmen

- 1.1 Zustimmung zur Leistung außerplanmäßiger Aufwendungen im Rahmen der Corona-Pandemie
Vorlage: B/17/0297-01

2 Berichte

- 2.1 Datenkompass: Bildung 2020
Vorlage: M/17/0322-01
- 2.2 Tätigkeitsbericht der Stadt Oberhausen gemäß § 14 Abs. 12 Wohn- und Teilhabege-
setz NRW (WTG); Berichtszeitraum 2019 / 2020
Vorlage: M/17/0284-01
- 2.3 Jahresbericht 2019/2020 der Gleichstellungsstelle der Stadt Oberhausen
Vorlage: M/17/0375-01

3 Beschlussfassungen

- 3.1 Zuschussantrag des Kinder- und Kulturkreises Oberhausen e. V. zur Betreuung von
Flüchtlingen in Oberhausen für das Jahr 2021
Vorlage: B/17/0411-01

Stadt Oberhausen	02.03.2021 15:00 Uhr	Sozialausschuss
	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
3. Sitzung des Sozialausschusses Luise-Albertz-Halle Tagungs- und Veranstaltungszentrum Oberhausen GmbH, Düppelstraße 1, 46045 Oberhausen, Saal Berlin		

4 Anträge gem. § 2 der Geschäftsordnung

- 4.1 Antrag der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Oberhausen gemäß §2 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt: Barrierefreier Wohnraum
Vorlage: A/17/0413-01

- 4.1.1 Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE.LISTE
Zum Antrag der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Oberhausen gemäß §2 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt:
Barrierefreier Wohnraum
Vorlage: A/17/0492-01

- 4.2 Antrag der SPD-Fraktion gem. § 2 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt: Schulungen für Seniorinnen und Senioren
Vorlage: A/17/0443-01

- 4.2.1 Änderungsantrag der "FDP im Rat" gem. §4 der Geschäftsordnung zum Antrag der SPD-Fraktion gem. § 2 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt: Schulungen für Seniorinnen und Senioren A/17/0443-01
Vorlage: A/17/0491-01

5 Mitteilungen der Verwaltung

Stadt Oberhausen	02.03.2021 15:00 Uhr	Sozialausschuss
	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
3. Sitzung des Sozialausschusses Luise-Albertz-Halle Tagungs- und Veranstaltungszentrum Oberhausen GmbH, Düppelstraße 1, 46045 Oberhausen, Saal Berlin		

Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden sowie die Gäste zur 3. Sitzung des Sozialausschusses.

Aufgrund der auch weiterhin anhaltenden Pandemie hat der Ältestenrat beschlossen, die Sitzungen der Ausschüsse nach wie vor in verminderter Personenzahl stattfinden zu lassen, um eine größtmögliche Sicherheit der Mitglieder der Ausschüsse zu gewährleisten.

Die Vorsitzende weist darauf hin, dass ein Änderungsantrag der Linke.Liste-Fraktion zum Antrag der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Oberhausen gemäß § 2 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt: Barrierefreier Wohnraum eingegangen ist, der unter TOP 4.1.1 behandelt wird.

Die Vorsitzende stellt fest, dass die Einladung sowie die Beratungsunterlagen allen Mitgliedern des Sozialausschusses form- und fristgerecht zugegangen sind.

Zur Niederschrift vom 25.01.2021 bestehen keine Änderungswünsche.

Gegen die wie oben beschrieben geänderte Tagesordnung erheben sich keine Einwände.

Die Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die 03. Sitzung des Sozialausschusses.

I. ÖFFENTLICHER TEIL

1. Kenntnisnahmen

1.1. Zustimmung zur Leistung außerplanmäßiger Aufwendungen im Rahmen der Corona-Pandemie Vorlage: B/17/0297-01

Der Sozialausschuss nimmt den Beschluss des Rates zur Kenntnis.

Stadt Oberhausen	02.03.2021 15:00 Uhr	Sozialausschuss
	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
3. Sitzung des Sozialausschusses Luise-Albertz-Halle Tagungs- und Veranstaltungszentrum Oberhausen GmbH, Düppelstraße 1, 46045 Oberhausen, Saal Berlin		

2. Berichte

2.1. Datenkompass: Bildung 2020 Vorlage: M/17/0322-01

Herr Goyer erläutert, dass es sich bei dem Datenkompass Bildung, der bereits in der 4. Jahresausgabe erschienen ist, um eine datenbasierte Bildungsberichterstattung handelt. Für den nächsten Datenkompass wird ein neues Visualisierungskonzept in Betracht gezogen, was einen schnelleren Überblick zu den Eckdaten aus dem Bildungsbereich verschafft.

Herr Broß fragt nach, ob Zahlen zu Schul- und Ausbildungsabschlüssen für die Zeit der Corona Krise vorliegen. Herr Goyer teilt hierzu mit, dass diese Bewertung in den Bereich des Jobcenters fällt, jedoch derzeit noch nicht abzusehen ist, wie sich die Corona Krise auswirken wird.

Frau Willing-Spielmann bittet um entsprechende Mitteilung an den Sozialausschuss, sobald hierzu Ergebnisse vorliegen.

Herr Blanke teilt mit, dass im Datenkompass lediglich Zahlen aus 2016 bis 2019 aufgeführt sind. Interessant wären -z.B. für die Schulentwicklungsplanung- auch Zahlen aus 2020.

Herr Goyer teilt hierzu mit, dass derzeit neue Schuldaten angefordert wurden. Diese können in Form einer schriftlichen Antwort gegeben werden.

Im Nachgang zur Sitzung teilt Herr Goyer folgendes mit:

*„Die nächste Schulstatistik (mit den Schüler*innendaten aus dem Schuljahr 2020/2021) wird voraussichtlich im kommenden Schulausschuss (April) veröffentlicht.*

Darüber hinaus ist es geplant, weitere Kennzahlen aus dem Datenkompass auch digital im Oberhausener Informationssystem (OBIS: <https://www.duva-server.de/OBIS/>) zur Verfügung zu stellen. So könnten aktuellere Daten bereits vor Veröffentlichung der jährlichen Printausgabe abgerufen werden.“

Der Sozialausschuss nimmt die Drucksache M/17/0322-01 zur Kenntnis

2.2. Tätigkeitsbericht der Stadt Oberhausen gemäß § 14 Abs. 12 Wohn- und Teilhabegesetz NRW (WTG); Berichtszeitraum 2019 / 2020 Vorlage: M/17/0284-01

Frau Wiesel teilt ergänzend zum Tätigkeitsbericht mit, dass dieser aufgrund einer gesetzlichen Vorgabe alle 2 Jahre der Aufsichtsbehörde vorgelegt wird. Es finden regelmäßig Regelüberprüfungen und Beratungen sowie anlassbezogene Prüfungen und Beratungen in Einrichtungen statt.

Frau Willing-Spielmann fällt auf, dass in 2020 deutlich weniger Regelüberprüfungen stattgefunden haben. Hierzu teilt Frau Wiesel mit, dass aufgrund der Corona Krise vom Ministerium angeordnet wurde, in den Monaten 03/2020 bis 06/2020 keine Überprüfungen durchzuführen. Hierdurch wurden 28 Prozent weniger Überprüfungen durchgeführt.

Der Sozialausschuss nimmt die Drucksache M/17/0284-01 zur Kenntnis.

Stadt Oberhausen	02.03.2021 15:00 Uhr	Sozialausschuss
	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
3. Sitzung des Sozialausschusses Luise-Albertz-Halle Tagungs- und Veranstaltungszentrum Oberhausen GmbH, Düppelstraße 1, 46045 Oberhausen, Saal Berlin		

2.3. Jahresbericht 2019/2020 der Gleichstellungsstelle der Stadt Oberhausen
Vorlage: M/17/0375-01

Frau Costecky erläutert, dass die regelmäßige Berichterstattung der Gleichstellungsstelle durch den Rat der Stadt vorgegeben wurde. Die Struktur aus dem Bericht 2017/2018 wurde fortgeführt. Dadurch wird eine Weiterentwicklung deutlich.

Herr Telli lobt den Bericht und bedankt sich für die vielfältige Arbeit der Gleichstellungsstelle in Kooperation mit verschiedenen Akteuren. Er lobt insbesondere das Ampelsystem, da hierbei jeweils der aktuelle Stand der Aufgabengebiete erkennbar ist.

Herr Koch dankt ebenfalls für den Bericht. Ihm ist aufgefallen, dass viele Seminare aufgrund der Corona Krise ausgefallen sind. Hierzu regt er an, diese gegebenenfalls online durchzuführen.

Frau Costecky erläutert hierzu, dass viele Angebote tatsächlich in Präsenzform aufgrund der dann möglichen Arbeitsweise stattfinden sollten, diese Seminare sollen nachgeholt werden. Hierzu wird derzeit die Terminplanung mit der Aus- und Fortbildung erarbeitet. Es werden jedoch auch Online-Formate durch die Gleichstellungsstelle angeboten, wie z.B. die Fachtagungen „Gewalt gegen Frauen“ sowie „Antisemitismus“.

Frau Willing-Spielmann teilt mit, dass ein großes Manko an männlichen Mitarbeitern im Bereich der Jugendhilfe und Erziehung besteht. Die Gleichstellung sollte Ihrer Meinung nach auch beinhalten, männlichen Bewerbern in diesen Bereichen mehr Beachtung zu schenken.

Frau Costecky erläutert hierzu, dass das anzuwendende Landesgleichstellungsgesetz tatsächlich sehr auf Mädchen und Frauen fokussiert ist und es in Oberhausen keinen politischen Beschluss zur zusätzlichen Jungen- und Männerförderung gibt. Dennoch wird von der Gleichstellungsstelle die Männerförderung bei den von Frau Willing-Spielmann benannten Stellen berücksichtigt. So wird z.B. bei Auswahlgesprächen von Erzieherinnen und Erziehern der Blick deutlich auf männliche Bewerber gerichtet. Bei gleicher Eignung und Qualifikation wird auch der männliche Bewerber bevorzugt.

Der Sozialausschuss nimmt die Drucksache M/17/0375-01 zur Kenntnis.

3. Beschlussfassungen

3.1. Zuschussantrag des Kinder- und Kulturkreises Oberhausen e. V. zur Betreuung von Flüchtlingen in Oberhausen für das Jahr 2021
Vorlage: B/17/0411-01

Herr Fünferlings bedankt sich für die Einladung und ergänzt zur Vorlage, dass der Bericht im November 2020 erstellt wurde. In Zeiten der Corona Krise wird die Arbeit noch flexibler gestaltet, so finden z.B. seit Februar 2021 Videokonferenzen statt. In der Gemeinschaftsunterkunft auf der Bahnstraße sowie im Zentrum Altenberg sollen so bald wie möglich wieder Silentien und Nachhilfe stattfinden. Die Integration der Flüchtlinge ist auch weiterhin ein wichtiges Thema, für die die entsprechenden Rahmenbedingungen geschaffen werden.

SI/17/0059

Ausdruck vom: 01.04.2021
Seite: 7/11

Stadt Oberhausen	02.03.2021 15:00 Uhr	Sozialausschuss
	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
3. Sitzung des Sozialausschusses Luise-Albertz-Halle Tagungs- und Veranstaltungszentrum Oberhausen GmbH, Düppelstraße 1, 46045 Oberhausen, Saal Berlin		

Herr Telli dankt terre des hommes für mittlerweile 35 Jahre Flüchtlingsarbeit und unterstützt diese gerne weiter.

Der Sozialausschuss fasst mit Gegenstimmen der AFD-Fraktion den folgenden Beschluss:

"Der Sozialausschuss beschließt, dem Kinder- und Kulturkreis Oberhausen e.V. für das Jahr 2021 einen Zuschuss zur Flüchtlingsbetreuung in Höhe von 60.000 Euro zu gewähren.

Mittel für die Bezuschussung stehen nach Beschlussfassung des Rates der Stadt zum Haushalt 2021 beim Produkt 050207 - Hilfen für Asylbewerber*innen, Auftrag 320005020701 - Hilfen für Asylbewerber*innen, Kostenart 531813 - Kontraktmanagement - Erstattung an übrige Bereiche zur Verfügung."

4. Anträge gem. § 2 der Geschäftsordnung

4.1. Antrag der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Oberhausen gemäß §2 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt: Barrierefreier Wohnraum Vorlage: A/17/0413-01

Herr Telli ergänzt zum Antrag der SPD-Fraktion, dass in der letzten Sitzung des Sozialausschusses eine Vorlage „Wohnen im Alter“ angekündigt wurde, in der auf den Weg gebracht werden soll, dass sowohl ein Ansprechpartner für Investoren zur Verfügung steht als auch die Begleitung für betroffene Bürgerinnen und Bürger im Verfahren sichergestellt ist.

Er weist auf den Seniorenbericht und die darin enthaltenen Handlungsempfehlungen hin. Hier wurden folgende Bedarfe festgestellt: Die meisten Häuser sind aus den 60er Jahren und somit nicht barrierefrei, die Wohnwünsche der Senioren gehen auch zum hochpreisigem Wohnen im Alter hin, es gibt gleichgeschlechtliche Partnerschaften und es gibt die junge Pflege.

Aufgrund der demografischen Entwicklung besteht Handlungsbedarf in Bezug auf organisatorische Hilfestellungen für Investoren. Derzeit ist keine Stelle vorhanden, die gleichzeitig Anlaufstelle sowie Begleitung von Projekten für Investoren bietet. Es sollte z.B. auch bedacht werden, dass bei neuen Wohnprojekten eine entsprechende Infrastruktur (Ärzte, Apotheken, Geschäfte) mit angesiedelt wird.

Frau Schnettler regt an, den 3. Absatz des Antrags der SPD-Fraktion zu streichen und neu zu fassen. Ebenfalls sollte der Beirat für Menschen mit Behinderung eingebunden werden.

Herr Koch wendet ein, der Antrag der SPD-Fraktion würde den Schwerpunkt auf integratives Wohnen suggerieren.

Stadt Oberhausen	02.03.2021 15:00 Uhr	Sozialausschuss
	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
3. Sitzung des Sozialausschusses Luise-Albertz-Halle Tagungs- und Veranstaltungszentrum Oberhausen GmbH, Düppelstraße 1, 46045 Oberhausen, Saal Berlin		

Um dem Änderungsantrag der Linke.Liste Fraktion Rechnung zu tragen, schlägt Herr Telli vor, den Antrag der SPD-Fraktion wie folgt zu ändern:

"Der Rat der Stadt beauftragt die Verwaltung mit der Entwicklung eines integrierten Handlungskonzeptes zum Thema „Wohnen im Alter“, um diesen Themenbereich in der Kommune zu stärken. Hierbei sollen die Möglichkeiten der Vernetzung mit Wohnungsunternehmen, Wohlfahrtsverbänden, privaten Immobilienanbietern und Anbietern haushaltsnaher Dienstleistungen, z.B. ambulanten Diensten geprüft werden.

Zum anderen soll eine Koordinierungsstelle „Wohnen im Alter/barrierefreies Wohnen“ als erste Kontaktstelle für die Wohnungswirtschaft zur Verfügung stehen, um hier Nachfrage und Angebot an seniorengerechtem Wohnraum in Oberhausen durch Beratung und Informationstransfer zu unterstützen.

Die Verwaltung wird beauftragt, ein Konzept eines modellhaften bezahlbaren Wohnangebotes zu entwickeln, um neue Wohnformen auf dem Oberhausener Wohnungsmarkt zu entwickeln und zu etablieren. Das Konzept und der Modellversuch sollen dem Seniorenbeirat und dem Beirat für Menschen mit Behinderung zur Kenntnisnahme, dem Sozialausschuss zur Vorberatung und dem Rat der Stadt zur Beschlussfassung vorgelegt werden."

Herr Girrullis befürwortet den Antrag der SPD-Fraktion mit den entsprechenden Änderungen.

Frau Willing-Spielmann unterstützt ebenfalls den geänderten Antrag, der nicht nur Menschen im Alter, sondern auch Menschen mit Behinderung berücksichtigt.

Herr Koch weist darauf hin, dass laut § 2 Abs. 2 des Alten- und Pflegegesetzes auf die Berücksichtigung von Inklusion hingewiesen wird. Daher besteht er auf die Begrifflichkeit „Inklusives Wohnen“.

Herr Telli sieht den Begriff „Barrierefreies Wohnen“ als Oberbegriff, der das Thema Inklusion miteinschließt.

Herr Koch teilt mit, dass dazu noch Beratungsbedarf besteht.

Herr Motschull erläutert, dass sich der Antrag von rechtlicher Seite primär auf die Wohnberatung sowie die Barrierefreiheit bezieht. Bei der Änderung in „Inklusives Wohnen“ würde ein anderer Schwerpunkt gesetzt.

Da hierzu noch Beratungsbedarf der Linke.Liste-Fraktion besteht, berät der Sozialausschuss die Drucksache A/17/0413-01 ohne Votum vor.

Stadt	02.03.2021 15:00 Uhr	Sozialausschuss
Oberhausen	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
3. Sitzung des Sozialausschusses Luise-Albertz-Halle Tagungs- und Veranstaltungszentrum Oberhausen GmbH, Düppelstraße 1, 46045 Oberhausen, Saal Berlin		

- 4.1.1. Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE.LISTE**
Zum Antrag der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Oberhausen gemäß §2 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt:
Barrierefreier Wohnraum
Vorlage: A/17/0492-01

Der Sozialausschuss berät die Drucksache A/17/0492-01 ohne Votum vor.

- 4.2. Antrag der SPD-Fraktion gem. § 2 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt: Schulungen für Seniorinnen und Senioren**
Vorlage: A/17/0443-01

Herr Telli führt aus, dass wir in einem digitalen Zeitalter leben, alte Menschen jedoch sehr häufig mit der Digitalisierung nicht zurechtkommen. So haben viele kein Smartphone und kein Internet. Viele Dienstleistungen werden nur noch per Internet angeboten, wie z.B. der Corona Impftermin, Termine bei einigen Ärzten, etc. Außerdem haben viele ältere Menschen, gerade aufgrund der Corona Krise, das Bedürfnis, die Digitalisierung zur Kontaktaufnahme und -pflege mit ihren Kindern und Bekannten zu nutzen.

Mit dem Antrag soll die Anwendung der Digitalisierung vorangebracht werden und die Lebenssituation der alten Menschen verbessert werden.

Frau Schnettler unterstützt den Antrag grundsätzlich gerne, sieht jedoch in dem Antrag eine Bitte an die Verwaltung, die Schulungen durchzuführen. Sie schlägt daher vor, dass die Verwaltung ein Konzept erarbeitet, wie die Schulungen durchgeführt werden können.

Herr Broß vermisst in dem Beschlussvorschlag das Thema Digitalisierung und würde daher dem Antrag der FDP im Rat folgen.

Herr Girrullis teilt in Ansätzen beide Anträge. Zum einen unterstützt er das von der FDP im Rat geforderte Konzept, hat jedoch Bedenken, dass die Umsetzung der Maßnahmen durch die Erstellung eines Konzepts stagnieren.

Herr Telli ergänzt, dass er bei der Entwicklung von Schulungen die Erstellung eines entsprechenden Konzepts voraussetzt und deshalb den Wortlaut nicht explizit in den Antrag aufgenommen hat. Für einen schnellen Start sollten die bestehenden Angebote genutzt und hieraus Strukturen entwickelt werden. Die Erstellung einer Bedarfsanalyse hält er für zu langwierig und für überflüssig, da Befragungsergebnisse der Quartiersbüros vorliegen.

Herr Girrullis kann dem Antrag der SPD-Fraktion zustimmen, wenn die Erstellung eines Konzepts eingefügt wird.

Herr Motschull weist darauf hin, dass im Rahmen eines Konzeptes alle Angebote erfasst werden sollten, wobei auch private Anbieter einbezogen werden müssten. Hierzu gibt er zu bedenken, dass die Thematik aufgrund des fehlenden steuernden Einflusses auf private Anbieter eine diffizile Entwicklung nehmen könnte.

Stadt Oberhausen	02.03.2021 15:00 Uhr	Sozialausschuss
	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
3. Sitzung des Sozialausschusses Luise-Albertz-Halle Tagungs- und Veranstaltungszentrum Oberhausen GmbH, Düppelstraße 1, 46045 Oberhausen, Saal Berlin		

Herr Büschken teilt mit, dass die altersbedingten Defizite ganz unterschiedlich sind, daher regt er an, auch in Einrichtungen Bedarfe abzufragen und Schulungen ggf. vor Ort durchzuführen.

Herr Broß bittet, das Wort „Digitalisierung“ in den Beschlussvorschlag aufzunehmen.

Herr Telli ergänzt den Antrag wie unten angegeben.

Anschließend berät der Sozialausschuss einstimmig den folgenden geänderten Beschluss positiv vor:

"Die Verwaltung wird gebeten, zum Thema Digitalisierung in Kooperation mit der VHS und den Quartiersbüros, ein Konzept für Schulungen für Seniorinnen und Senioren zu entwickeln und zeitnah umzusetzen. Neben dem Standort der VHS könnten die Schulungen unter anderem auch als externes Format in Seniorenheimen, Altenpflegeeinrichtungen oder in den Quartiersbüros stattfinden."

- 4.2.1. Änderungsantrag der "FDP im Rat" gem. §4 der Geschäftsordnung zum Antrag der SPD-Fraktion gem. § 2 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt: Schulungen für Seniorinnen und Senioren A/17/0443-01 Vorlage: A/17/0491-01**

Die FDP im Rat nimmt den Antrag zurück.

5. Mitteilungen der Verwaltung

Herr Motschull berichtet, dass sich aufgrund der Corona Krise die Schwerpunkte ständig ändern. So geht es überwiegend um Masken/Testen/Impfen. Derzeit werden Masken an Bedürftige verteilt. Hiervon werden 17.000 Masken an Leistungsempfänger aus dem Bereich 3-2/Soziales sowie 66.000 Masken an Leistungsempfänger aus dem Bereich 3-5/Jobcenter verteilt. Diese Masken waren in Zehner Paketen verpackt. Eine Entnahme und Einzelverpackung der Masken erfolgte unter strengen Hygienestandards. Die Masken wurden vom Jobcenter versendet, in Flüchtlingsunterkünften ausgegeben und durch die Quartiersbüros verteilt. Herr Motschull bedankt sich an dieser Stelle für die Mitarbeit der Quartiersbüros.

Ende des öffentlichen Teils: 16:02 Uhr

Sonja Bongers
Vorsitzende

SI/17/0059

Dorothea Albrecht
Schriftführerin

Ausdruck vom: 01.04.2021
Seite: 11/11